



IBA / igs Beteiligungsgremium

Ergebnisprotokoll

48. Sitzung des IBA / igs Beteiligungsgremiums

Bürgerhaus Wilhelmsburg
14.12.2010

Frau Kiehn begrüßt die Mitglieder des Gremiums und die Gäste.

1. Protokoll der vergangenen Sitzung

Über das Protokoll der vergangenen Sitzung wird abgestimmt:
Ja-Stimmen: 13, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

2. Stellungnahme Nr. 58 Haus des Waldes

Über die Stellungnahme Nr. 58 wird mit einer Umformulierung abgestimmt:
Ja-Stimmen: 12, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 1

3. Rückblick und Vorblick mit den Geschäftsführern Herrn Hellweg und Herrn Baumgarten

Fragen zu einzelnen Projekten:

Frage: Projekt Kreetsand: Wird das Projekt gekippt oder verzögert es sich nur?

Inwieweit setzen Sie sich dafür ein, dass Kreetsand (um den Pilotprojektcharakter zu wahren) nicht als Ausgleichsmaßnahme für die Elbvertiefung angemeldet wird, inwieweit wurden/werden Bevölkerung, Initiativen und Organisationen vor Ort eingebunden?

Antwort: Das Projekt soll durchgeführt werden. Vor kurzem wurde eine Realisierungsvereinbarung geschlossen. Ein erster Bauabschnitt soll in 2013 fertiggestellt sein, der Bau beginnt Anfang 2011. Für eine Entkoppelung zur Elbvertiefung hat sich die IBA eingesetzt, aber nicht durchgesetzt.

F: Wie ist der bauliche Fortgang der Mehrzweckwege für Radfahrer, Fußgänger, Skater, etc. sowie die Frage, ob diese Mischnutzung eine besondere Beschilderung erhält, mit der sich die IBA urheberrechtlich für Multi-Purpose-Wege profilieren könnte.

A: Der Freizeit-Rundkurs wird in mehreren Abschnitten realisiert, er wird insgesamt ca. 30 km lang sein. Bis 2013 werden Teile der Strecke fertig gestellt sein. Begonnen wird mit dem Abschnitt in der Wilhelmsburger Mitte. Die Baumaßnahmen sind zeitlich mit anderen Maßnahmen (Ausbau Aßmannkanal, Weltquartier, Reiherstieg, Wilhelmsburg-Mitte) abzustimmen.

Es wird ein eigenständiges Beschilderungssystem mit Kilometrierung geben, das aber nicht an die IBA- oder igs 2013-Gestaltungslinie gebunden ist.

F: Klimahäuser Haulander Weg: Ist das Projekt aufgrund der aktuellen Situation um die Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße gekippt?

A: Die Klimahäuser sind ein IBA-Projekt, deren Umsetzung von der Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße abhängt. Eine Realisierung ist bis 2013 nicht mehr denkbar. Die Umsetzung wird wohl erst nach 2013 möglich sein.

Die Investorenlage für die IBA Projekte insgesamt ist besser als in einem Teil der Medien berichtet wird. Noch kein Investor konnte für das besonders innovative Projekt Smart Material Houses gefunden werden. Insgesamt ist die Entwicklung in Bezug auf das Interesse von privaten Investoren zufriedenstellend.

Aus dem Gremium wird ergänzt, dass seit kurzem für Wilhelmsburg ein Imagewandel beobachtet werden kann. Über die Elbinsel hinaus sei bekannt, dass sich auf den Elbinseln etwas tut. Steigende Mieten als Nebenprodukt der Aufwertung gäbe es in bestimmten Gegenden, aber auch eine Preisstabilität trotz Sanierung, wie im Weltquartier.

Das Strukturmonitoring verdeutlicht, dass die Elbinseln immer noch als innere Peripherie wahrgenommen werden und die Preise für Grundstücke und Wohnungen deutlich unter dem Hamburger Durchschnitt liegen.

Herr Hellweg erläutert, dass die Personen, die sich für die neuen Wohnungsbauprojekte interessieren, ungefähr zu jeweils einem Drittel „Landflüchtlinge“, „Szeneflüchtlinge“ (relativ junge Menschen aus anderen Stadtteilen) sowie Wilhelmsburger sind, die nach einer neuen Bleibe suchen aber hier bleiben möchten.

Aus dem Gremium wird angemerkt, dass die Pflege des öffentlichen Raumes nach wie vor große Defizite aufweist.

F: Wie ist der Stand bei dem Projekt Reiherstiegknie / westlicher Eingangsbereich der igs?

A: Anhand einer Karte erläutert Herr Baumgarten die Planungen einer grünen Achse vom westlichen Eingangsbereich bis zum Reiherstiegknie. Auf einem großen Teil der Strecke wird eine Promenade entstehen. Am Schlengendeich wird ein Busterminal für ca. 130 Busse für die Zeit der igs fungieren. In Absprache mit den Busgesellschaften sollen die Besucher hier ein- und aussteigen und die ca. 350 Meter bis zum Eingang zu Fuß gehen.

Die Dreiecksfläche am Reiherstiegknie wird als Veranstaltungsfläche mit Sonderstatus hergerichtet, um sie mit „Fliegenden Bauten“ längerfristig benutzen zu können. Der Charme der Fläche mit unversiegeltem Boden und Sträuchern und Büschen soll weitestgehend erhalten bleiben. Das Dockville Festival wird 2011 trotz der Bauarbeiten durchgeführt werden können.

F: Wie ist der Stand bei dem Projekt Neue-Ernst-August-Schleuse?

A: Keine besonderen Vorkommnisse, die Schleuse soll in 2011 fertig gestellt werden.

F: Das Beteiligungsgremium hat einstimmig der Umsetzung des Projekts „Bootsstege für die Elbinseln – Ruder und Paddeln in Wilhelmsburg und auf der Veddel zugestimmt. Wie ist der Stand? Wie ist die Haltung der IBA/ igs zu dem Projekt?

A: Die Nachrüstung einer Anlegemöglichkeit für Ruderer und Paddler am IBA Dock wird zur Zeit geprüft.

Fragen zur Arbeitsweise des Gremiums:

- **Wie schätzt die Geschäftsleitung von IBA und igs die Funktion des Beteiligungsgremiums ein?**
- **Werden die Ergebnisse der Sitzungen als hilfreich empfunden?**
- **Wie wird mit den Beschlüssen des Gremiums umgegangen?**

A: Die Geschäftsführer schätzen:

- die kritische konstruktive Diskussion, die durch das kontinuierlich tagende Gremium möglich ist,
- die klaren Arbeitsstrukturen und eine hohe Sachlichkeit,

- eine Signalgebende aber nicht bindende Wirkung des Gremiums sowie
- ein Vertrauensverhältnis zum Sprecherteam.

Fragen:

- **Gibt es für das nächste Jahr Erwartungen an die Arbeitsweise des Gremiums?**
- **Was würde passieren, wenn das Gremium nicht mehr bestehen würde?**

A: Es stellt sich die Frage, was mit dem Gremium nach 2013 wird. Diese Frage sollten zunächst die Mitglieder des Gremiums für sich beantworten. Wenn ab 2013 IBA und igs nicht mehr als Motoren wirken, stellt sich die Frage, wie aus den Stadtteilen heraus Strukturen erhalten und stadtteilbezogene Projekte weiterhin umgesetzt werden können. Als Beispiel dafür, dass auch IBA und igs sich frühzeitig um nachhaltige Strukturen kümmern, kann die momentane Betreibersuche für den Kiosk am Kuckucksteich dienen. Der Kiosk soll nach 2013 Angebote für Parkbesucher bereit halten und auch für eine gewisse Sozialkontrolle sorgen.

Grundsätzlich bestärken die Geschäftsführer das Gremium darin, die Arbeit wie bisher weiter zu führen.

Herr Baumgarten hebt hervor, dass das Management für den Park nach 2013 beim Bezirksamt Hamburg-Mitte liegen wird, der sich schon jetzt als guter Partner erwiesen hat. Die Identifikation mit dem neuen Park erscheint bei den Elbinselbewohnern noch ausbaufähig.

Aktuelles:

Das Gremium bittet um Bericht zum Projekt Neues Korallusviertel, möglichst in der kommenden Sitzung.

Anwesenheit

Als stimmberechtigte Mitglieder:

Lüder Bartels, Erika Buitkamp, Bettina Kiehn, Dittmar Loose, Hans-Jürgen Maass, Karin Meise, Norbert Neuburger, Angela Schapals, Gabriele Langeloh, Norbert Steinkemper, Corinna Peters-Leimbach, Anne Schulz, Wolfgang Schwarz

Als Vertreter der Fraktionen:

Heinrich Otto Patzer, Klaus Lübcke, Patrick Paul

Als Vortragende bzw. als Vertreter der Gesellschaften

Herr Hellweg (IBA), Herr Baumgarten (igs), Frau von Kalben (IBA), Herr Kriegs (igs)

Als Gäste

Jana Schlick (Handwerkskammer), Leon Przybylski, Herr Gonska (Bezirk Hamburg-Mitte)